



Jörg Erb

Am Leben so dicht

LC 15162 Rondo
im Vertrieb von
Timezone Records
Bst.-Nr. TZ 2138
VÖ: 28.5.2021

Gefördert durch die
Initiative Musik / Neustart Kultur.



Das Album

*»wo gehst du hin, wenn's dann still wird
bleibst du dann da, wo du bist?
draußen die Welt dreht sich weiter
was auch immer die welt draußen ist«*

Musikalisch anknüpfend an die Tradition amerikanischer Folksongs, die ihn seit früher Jugend geprägt haben, macht sich Jörg Erb in diesen Liedern auf die Suche nach Lebendigkeit im Stillstand. Ohne Netz, aber mit doppeltem Boden beschreibt er in seinen Texten menschliche Grenzen und Schicksale.

Die Songs seines Albums sind überwiegend im Jahr 2020 entstanden; sie schauen zurück und holen uns ein. Zurückgeworfen auf uns selbst, sehen wir uns im Stillstand mit den großen Fragen konfrontiert, denen wir allzu oft ausweichen: Wer sind wir, wo kommen wir her, wo gehen wir hin?

Die Songs wollen nah heran, auch wenn es manchmal weh tut - ohne Traurigkeit ist kein Trost zu finden. Jörg Erb möchte mit seiner Musik berühren; nach seinem Empfinden steckt hier der größte Reichtum von Text, Musik und Gesang.

Das Album ist vorwiegend live eingespielt worden; die Aufnahmen wurden von Uli Kringler produziert, der auch als Gitarrist und Organist präsent ist. Als Gastmusiker konnte Jörg Erb zahlreiche weitere renommierte Kolleg:innen gewinnen, u.a. Yogi Jockusch (zuletzt mit Achim Reichel unterwegs), Martin Bentz (Kaiser Quartett), Hagen Kuhr (Carla Bley, Giora Feidman, Die Ärzte, Selig, Udo Lindenberg).



Tracklist

1. Bald
2. Ein Hemd, ein Schal
3. Herzgang
4. So schwer
5. Hut und Mantel
6. Ewald
7. Stille Post
8. Bleib, wer du bist
9. Durch den Wind

Die Band

Uli Kringler: Gitarren, Dobro, Piano, Orgel, Percussion, String- und Horn-Arrangements

Lars Hansen: Bass

Heinz Lichius: Schlagzeug

Yogi Jockusch: Percussion

Ulrich Kodjo Wendt: Diatonisches Akkordeon

Mat Clasen: Saxophon

Hagen Kuhr: Cello

Martin Bentz: Cello

Vera Schmidt: Bratsche

Mona Burger: Violine

Produktion: Uli Kringler

Mixing: Uli Kringler

Mastering: Hans-Jörg Mauksch (Pauler Acoustics)

Alle Songs Jörg Erb-Dosch (Text & Musik)

bis auf »Stille Post« Kieran Halpin (Musik), Jörg Erb-Dosch (Text)

Aufgenommen im MCE Studio Ahrensburg im Oktober, November und Dezember 2020

Stimmen

„Wie sehr mir diese neun Lieder auf der nächtlichen CD mit dem Wachlicht gefallen! Zuerst mal dieser ruhige, schwingende Grundton, das Zusammenspiel von allen dabei, die so angenehm ruhige, bewegte Stimme, die genauen Worte für weitflächige Bilder... auch, wie eigentlich jedes Stück in einem anderen verwurzelt ist und damit gar kein Verstecken spielt. Ich wünsche diesen Liedern eine nachhaltige, glückliche Reise!“

Manfred Maurenbrecher

„Ich halte ja Eichendorff und Fauser für im positiven Sinne (abgrund-)tiefe deutsche Dichter. Und seit neuestem mag ich die Verse von Jörg Erb. Die Band klingt, als würde sie seit 50 Jahren nichts anderes spielen als diese Songs. Sehr, sehr rund und stimmig, das alles. Songs, die einen empfangen wie eine warme Hütte im tiefen Wald, nachdem man die halbe Nacht hungrig und vom Regen durchnässt, endlich ankommt und sich die Glieder am Feuer reckt und einen ersten wärmenden Schluck nimmt.“ **George Leitenberger**

„Ein Klassiker – als hätte Leonard Cohen mit Heinrich Heine zusammen ein Volkslied geschrieben.“ **Ulrich Kodjo Wendt über „So schwer“**

Jörg Erb



1960 in Düsseldorf geboren. Kindheit am Niederrhein (Neuss), anschließend im Schwäbischen, dann um Frankfurt/Main herum, lange Zeit am Mittelrhein. Heute von Hamburg aus unterwegs. Mit neun hört er Leonard Cohen und versteht viel mehr als kein Wort. Mit dreizehn die erste Gitarre, bald eigene Songs und mit siebzehn dann erste Auftritte. In diversen Bands als Sänger mit

Gitarre und Mundharmonika. 1983 im ARD-Talentschuppen, anschließend einige Jahre solo und im Duo unterwegs. Nach einer längeren Bühnenabstinenz seit 2005 wieder aktiv. 2006 erscheint das Konzeptalbum „Zwölf“, das es als Empfehlung auf die Liederbestenliste schafft. 2011 „Seltene Gäste“, ein Livemitschnitt des ersten Konzerts in Hamburg. Im gleichen Jahr auf Einladung des ORF in einer Nachtsendung „You can’t eat applause for breakfast“, zum 70. Geburtstag Bob Dylans. 2011 diverse Auftritte in Hamburg, Wien, Berlin, unter anderem erstmals mit einem „Being Dylan“-Programm. 2012 Österreich-Tour (u.a. Wien, Villach und Salzburg, zum Teil mit dem Jazzpianisten Uli Scherer).

www.joergerbmusik.de, Kontakt: joergerbmusik@gmail.com, 0177 717 30 44